

Kinderhilfe Nepal e.V.

Jahresbericht 2018





DANKESCHÖN
Heike Kunze

Liebe Sponsoren, liebe Freunde der Kinderhilfe Nepal e.V.,

auch dieses Jahr konnten dank Ihrer Unterstützung unsere Nepal-Kinder fleißig lernen und Schulen und Kindergärten mit der weiteren Förderung ihre gute und wichtige Arbeit fortsetzen. Wieder haben sich Vereine, Schulklassen, Firmen, Frauen- oder Seniorengruppen mit kreativen Ideen und viel Einsatz für unseren Verein engagiert. Erlöse aus vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen kamen der KHN zugute und wurden für eine bessere Zukunft armer und bedürftiger Kinder eingesetzt.

Und dann war es 2018 endlich soweit! Die zwei großen Schul-Projekte unseres Vereins konnten erfolgreich fertiggestellt und eingeweiht werden. Die Bauvorhaben wurden aufgrund der umfangreichen Spenden nach dem schrecklichen Erdbeben 2015 ermöglicht.

Und die Wiedereröffnung der neuen Schulen wurde begeistert gefeiert.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die unsere Arbeit in Nepal unterstützen. Ich hoffe, es wird auch weiterhin gelingen, vielen Kindern in Nepal einen glücklichen Start ins Leben zu ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstands schöne Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Ihre Heike Kunze





UNSERE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Heike Kunze

Am 16. September fand unsere Mitgliederversammlung im Gasthof „Drei Kronen“ in Memmelsdorf statt. Die Vorsitzende Heike Kunze berichtete über Aktivitäten und die laufenden Projekte der KHN. Wie jedes Jahr hat der Vorstand die Projekte in Nepal besucht, Schüler und Eltern getroffen. Dieses Jahr wurde der Bau der Schulen in Dhading und Gorkha abgeschlossen. Gemeinsam mit einigen Unterstützern konnte der Vorstand die Einweihungszeremonien vor Ort erleben. Vatsalya Kinderwelt, ehemals CCC Kindergarten, ist in ein neues erdbebensicheres Haus gezogen. Und der zweite Inka-Kindergarten in Sankhu ist mit Unterstützung von „Ein Herz für Kinder“ derzeit noch im Bau.

Die Vorsitzende gab einen Ausblick auf zukünftige Vorhaben des Vereins. Nach dem Besuch eines Chepang-Heimes in Chitwan für über 100 Kinder wird sich KHN am Bau eines Mädchen-Hostels beteiligen. Es gibt in dieser Region darüber hinaus ein neues Förderprojekt für Wildlife-Opfer. Für Familien, in denen Angehörige Opfer von Angriffen wilder Tiere des Nationalparks wurden, wie z.B. durch Nashörner. Nach so einem tragischen Verlust ist es oft schwierig über die Runden zu kommen. Die KHN übernimmt für 15 Schüler ein Stipendium, um den Schul- oder Collegebesuch weiterhin zu ermöglichen.

Vorstandsmitglied Dr. Dorothea Thiel berichtete von einer besonderen Erfahrung mit einem ihrer Patenkinder: Sakha hat ihr internationales Praktikum im Rahmen des Studiums in Hotelmanagement in Trabelsdorf im „Alten Kurhaus“ absolvieren können und sechs Monate bei Familie Thiel gelebt. Monika Lucht, langjähriges Vereins-Mitglied der KHN, erzählte lebhaft von ihren ganz persönlichen Eindrücken der Sponsorenreise 2018.

Der Finanzstatus wurde der Mitgliederversammlung zum 31.12.2017 vorgelegt:

Einnahmen	168.113,08 €
Ausgaben	174.942,26 €
Förderung Schüler: Kathmandu, Himalaya-Region, Arya Tara School	88.904,00 €
Sundar Jagat Bwonekhuti Stipendien und Inka-Kindergarten	9.300,00 €
Gorkha + Dhading Bau/ COSAN + Förderung Schüler	58.723,01 €
Saptari Fluthilfe	3.600,00 €
Action Works Jumla	10.000,00 €



Jahresversammlung und anschließender Besuch von Schloss Seehof



NEPALREISE DES VORSTANDS Heike Kunze

Dieses Jahr geht es wieder mit einer Gruppe Sponsoren auf Reisen: Monika Lucht, Renate und Herbert Salden, Klaus Chmiel vom Verein „Aktion Kleiner Prinz“ und vom Vorstand Ram Thapa und Heike Kunze sowie Josephine Lange mit ihrer Kamera sind in Nepal unterwegs.

Die ersten Tage gibt es zunächst Sightseeing für die „Neulinge“ in Kathmandu und Umgebung. Wie immer beeindruckt die alten Tempel und Kulturstätten Boudhanath, Patan, Bhaktapur und Pashupatinath. Die ersten Kindertreffen bei Dr. Hari Shrestha interessieren die Gruppe besonders. In guter alter Tradition kommen die geförderten Kinder aufgeregt und schüchtern in das Haus unseres Helfers, schreiben emsig Briefe an ihre Sponsoren und lassen sich fotografieren.



In Patan



Die Boudha-Stupa



Dann beginnt die mehrtägige Fahrt durch das Land. Nach langer und anstrengender Fahrt mit drei Jeeps erleben die Gäste die Schuleinweihung in Dadhing. Hier hat die KHN nach dem Erdbeben den Wiederaufbau finanziert.

Ein Teil des Gebäudes, die Sanitäranlagen, eine kleine Bibliothek und Räume für den Kindergarten wurden neu errichtet. Was für ein herzlicher Empfang mit Musik, Blumen und vielen Khatas! Das ganze Dorf ist auf den Beinen.

Nach der Besichtigung der neuen Räume gibt es eine feierliche Zeremonie mit Gesang, Tanz und vielen Reden - und die Gäste bekommen Geschenke und Urkunden. Zur besonderen Freude der Kinder und Eltern gibt es für alle eine warme Mahlzeit.

Am nächsten Tag geht es weiter auf den abenteuerlichen, buckligen Pisten zur zweiten Schuleröffnungszeremonie nach Gorkha.

Die Bhimsenschule in Namjung wurde 2015 komplett zerstört und mit besonderer Unterstützung der „Aktion Kleiner Prinz“ entstand hier ein neues Schulhaus.



Die Schuleröffnung in Bhumestan/ Dhading



Die Schuleröffnung in Namjung/ Gorkha



Auch hier gibt es jetzt neue sanitäre Anlagen mit fließendem Wasser, schöne Klassenräume, eine Bibliothek, eine Schulküche und Kindergartenräume. Während auf dem Hof die offizielle Einweihung gefeiert wird, gibt es zur Freude der Schüler Dhal Bhat und Reis für alle. „Aktion Kleiner Prinz“ hat diese Mahlzeit für alle spendiert. Danach besichtigt die Gruppe noch den Königspalast der Stadt Gorkha und dann fallen alle glücklich und müde ins Bett.

Da die Region Chitwan nicht so weit entfernt ist, steht am nächsten Tag noch ein Besuch des Nationalparks auf dem Programm. Die Deutschen sind zu Gast auf dem Gelände des Biodiversitätszentrums, werden hier köstlich bewirtet und übernachten in den typischen Hütten auf Stelzen in der Wildnis. Ein Baby-Nashorn begrüßt die Gäste ehe sie zu einem Elefantenritt durch den Dschungel aufbrechen.

Am Tag darauf erlebt die Gruppe während einer Einbaumfahrt auf dem Fluss die Stille des Dschungels in den frühen Morgenstunden bevor es mit den Jeeps zurück in die Hauptstadt geht.





Im Chitwan Nationalpark



Sankhu - Hier entsteht der 2. INKA Kindergarten.



Zu Besuch im INKA Kindergarten in Kathmandu.



JÄHRLICHER BESUCH DER PROJEKTE IN KATHMANDU UND UMGEBUNG Heike Kunze

Der zweite Inka-Kindergarten entsteht derzeit in Sankhu, einem alten Newarstädtchen ca. 17 Kilometer entfernt von Kathmandu. Hier auf 2000 Meter Höhe leben vorrangig Menschen der Bevölkerungsgruppe der Tamang.

Die Moderatorin Inka Bause kann mit Unterstützung von „Ein Herz für Kinder“ ihren Wunsch, einen weiteren Inka-Kindergarten in Nepal zu eröffnen, umsetzen.

Während der Sponsorenreise im März 2018 wurde hier der Grundstein gelegt.

Der Kindergarten ist auf dem Grundstück der örtlichen Schule beherbergt. Seit dem Erdbeben 2015 steht hier ein Provisorium für die Jüngsten. Anfang 2019 soll der zweite Inka-Kindergarten eröffnet werden.

Im Inka-Kindergarten in Kathmandu werden bereits 60 Kinder betreut. Außerdem unterstützt die KHN seit einigen Jahren 10 Schüler der Jagat Bwonekhuti Schule mit einem Stipendium.

Die KHN unterstützt außerdem Schülerinnen und Schüler, die aus abgelegenen Regionen Nepals stammen und dort keine Schule besuchen können. Deshalb leben sie hier im Haus der Familie des Schuldirektors der Shining Star Schule in Bhaktapur, werden hier gut versorgt und betreut und lernen gleich gegenüber in der Schule.

Die letzte Station ist die Vatsalya Kinderwelt, wo die Kleinsten den deutschen Gästen zeigen, was sie schon gelernt haben. Der ehemalige CCC Kindergarten ist jetzt in ein erdbebensicheres Haus umgezogen.



In Sankhu wird ein zweiter INKA Kindergarten mit Hilfe der Moderaton Inka Bause, „Ein Herz für Kinder“ und der KHN entstehen. Die Baupläne werden besprochen und der Grundstein gelegt.

In Bhaktapur unterstützt die KHN Kinder, die nicht bei ihren Familien aufwachsen können, weil sie die Häuser durch das Erdbeben verloren haben. Sie leben und lernen nun hier.





Der ehemalige CCC Kindergarten heißt heute Vatsalya Kinderwelt.
Das neue Gebäude ist erdbebensicher.

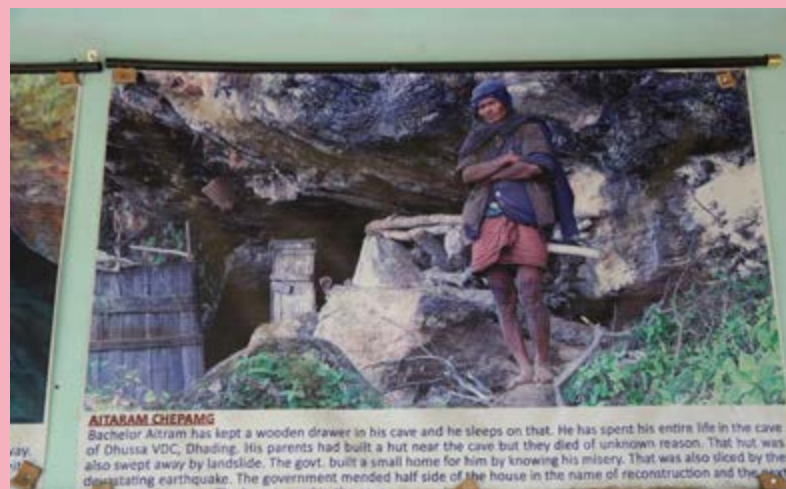


KARUNA SOLL WIEDER LAUFEN

Heike Kunze

Auf unserer diesjährigen Reise mit Sponsoren und Freunden der KHN haben wir in Chitwan ein Heim für 105 Chepang-Kinder besucht. Die Chepang sind Nepals Ureinwohner und eine der kleinsten ethnischen Minderheiten. Ein fast vergessenes Volk, das heute zu den ärmsten Nepals zählt. Die Chepang, was bedeutet: „die mit Hund und Pfeil auf die Jagd gehen“, waren ursprünglich Nomaden, die von Tibet in die bewaldeten Bergregionen Nepals kamen. Die einstiegen „Kenner der Wälder“, die ohne feste Behausungen im und vom Wald lebten. Im Laufe der Geschichte veränderte sich das Leben der Chepang einschneidend. Im Wald oder in Höhlen leben sie schon längst nicht mehr. Vor einigen Jahrzehnten wurden sie vom damaligen König in den flacheren Regionen zwangsangesiedelt und damit ihrer Wurzeln und Traditionen beraubt.

Sie sind Bauern geworden, die kaum Land besitzen, das sie bewirtschaften können. Heute gibt es noch ca. 35.000 Chepang. Sie haben ihre eigene Sprache, aber nie eine Schriftkultur entwickelt. Damit die Chepang-Kinder Bildung erhalten können, sind sie in diesem Heim untergebracht, gleich gegenüber ist die Schule. Der Heimleiter zeigte uns die Räume und die karge Küche. Selbst Lebensmittel wie Reis sind hier so knapp, dass wir uns spontan zu einer Spende entschlossen haben, die für 6 Monate den Lebensunterhalt für die Kinder sichert. Und hier trafen wir auf die elfjährige Karuna. Das Mädchen hat durch einen Brandunfall einen verstümmelten Fuß und kann nur schlecht laufen. Inzwischen konnten zwei Sponsorinnen aus Warendorf gefunden werden, die sogar für die ärztlichen Behandlungskosten und für eine Prothese aufkommen möchten. Die Kinderhilfe Nepal hat sich entschlossen, den Bau eines kleinen Mädchen-Hostels auf dem Gelände zu unterstützen. Hier können die Mädchen dann separat von den Jungs in Schlafräumen untergebracht werden. Die derzeitige Behausung für die über einhundert Kinder ist sehr ärmlich und schäbig.



**Warendort**

Hilfe kommt bei den Kindern an

Wanderdorf (gl). Mit vielfältigen Eindrücken sind Monika Lucht, Klaus Chmiel sowie Herbert und Renate Salden von einer Reise nach Nepal zurückgekehrt. Wichtige Frage, die es vor Ort zu klären galt: Kommen die Spenden, die Wanderforer Bürger zugunsten der „Kinderhilfe Nepal“ und der „Aktion Kleiner Prinz“ leisten, tatsächlich bei denen an, die sie dringend benötigen? Monika Lucht freut sich, darauf mit einem eindeutigen „Ja“ antworten zu können.

Mit Geschenken und Auszeichnungen ist Monika Locht aus Nepal zurückgekehrt. Bild: i

Blick auf die Bhimsen-Schule, das malträtierte mit Mitteln der „Action Kleiner Prinz“ errichtet wurde.

A group of students in a classroom, some clapping and some looking towards the camera, with a whiteboard in the background. The students are seated at wooden desks. The whiteboard contains text in German and a logo.

Neu aufgenommen in die Liste der Projekte, die von der „Kinderhilfe Nepal“ gefördert werden, wird die Schule Chupang in Chitwan. Die Jungen und Mädchen gehören einer ethnischen Volksgruppe an, die völlig verarmt und abgeschieden in der Bergwelt lebt. Ohne die Hilfe würde es für die Kinder keine Schulbildung geben.

Mingma Diku freut sich über Po von ihren Warendorfer Pater.

A group of people, including a man on a bicycle and several others standing, in a street setting.

In den Straßen der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu: (v. l.) die Warendorfer Klaus Chmiel sowie Herbert und Renate Salden.

Monika Lucht berichtet in Wort und Bild von Reise nach Nepal

Bei Gegenverkehr noch aus Achtung! Im Zonen mit hoher Verkehrsdichte, wie zum Beispiel in der "Aktiven Kleinen Piste", sind Fahrer besonders vorsichtig zu sein, da die Sicht durch den Staub sehr eingeschränkt ist.

Licht berichtet in Wort und Bild von Reise nach Nepal

runde Kuchen
 und
 Hefenbrot
 und
 Gebäck



DAS ERSTE TREFFEN MIT UNSEREM PATENKIND SAMIR

Renate und Herbert Salden

Nachdem wir im Herbst 2017 realisiert hatten, wie gut es uns und unserer Familie geht, überlegten wir, was wir tun könnten, damit es anderen Menschen besser gehen könnte. Durch die Bekanntschaft mit Monika Lucht kamen wir sehr bald darauf, ein Patenkind zu unterstützen. Bei einem Telefonat stellte sich schnell Samir als „Notfall“ heraus und wir wollten ihn gerne unterstützen. Als wir dann hörten, dass im Frühjahr 2018 eine Sponsorenreise nach Nepal stattfinden würde, beschlossen wir, teilzunehmen, um unser Patenkind hoffentlich persönlich kennenzulernen.

Die Reise erwies sich als ganz großes Erlebnis. Neben den touristischen Einlagen, die speziell für uns „Neue“ gemacht wurden, waren es die Eröffnungen und Besuche von Schulen und Kindergärten, die uns anschaulich vor Augen führten, wie man mit einem eher geringen finanziellen Beitrag die Zukunft von Kindern drastisch positiv verändern kann. Wir hatten eine wunderbare Reise mit vielen berührenden Erlebnissen, haben unser Patenkind kennengelernt, der dafür mit seinem Onkel eine sechs- bis achtstündige An- und Abreise per Bus nach Kathmandu auf sich genommen hatte.

Wir sind mit der Überzeugung nach Hause gefahren, dass Geben auch in diesem Fall selig macht! Ein weiterer Glücksfall war, dass Samirs Onkel, wegen seiner Tätigkeit in der „Rettungshundestaffel für Nepal“ zu einer Fortbildung in Deutschland war. Ende August hat er uns in Warendorf besucht, wobei wir zusammen mit Monika Lucht auch ein Videotelefonat mit Samir führen konnten: Wunderbar!





NEPAL: ALLES KANN, NICHTS MUSS

Josephine Lange

Ich hatte das große Glück, die Sponsorenreise 2018 filmisch zu begleiten. Ohne zu wissen, was mich Großartiges erwarten würde, stieg ich in den Flieger und landete im lauten, stickigen Kathmandu. Vom ersten Moment an zogen mich die freundlichen, offenen Menschen unterschiedlichster Ethnien und Kulturen in ihren Bann.

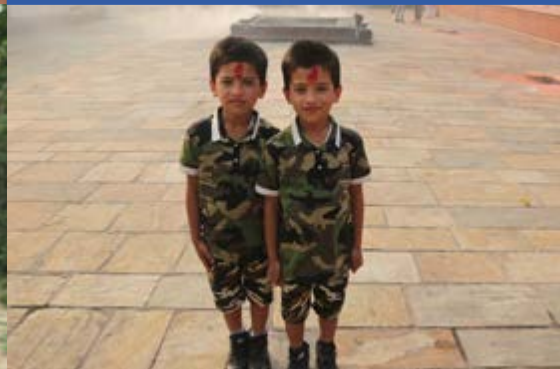
Am Fluss in Pashupatinath beobachteten wir die traditionelle Verbrennung eines Verstorbenen. Angehörige weinen und schreien. Ein paar Meter entfernt picknicken Leute und wenige Schritte weiter klaut uns ein Affe eine Banane. Einheimische beschenken uns mit Blumenketten, bunten Kathas (Willkommenstüchern) und segnen uns. Nepal ist surreal, wie eine andere Welt.

Irgendwo zwischen Lebensfreude, Chaos und Gelassenheit mit einem Hauch Spiritualität, nach dem Motto „Alles kann, nichts muss“, liegt glaube ich die Mentalität der Nepalesen.

Nach der Reise schaue ich die Fotos durch und schneide die Filmaufnahmen zusammen: Weite Natur, wilde Tiere und viele bitterarme Kids und ihre Eltern, die schüchtern in die Kamera lächeln. Nepal beeindruckt mich nachhaltig.

Als ich meiner Familie vorschwärme, beschließen wir, eine Patenschaft für das Mädchen Kusum zu übernehmen. Wir wollen einen kleinen Teil für dieses Land tun, vor allem seit ich gesehen habe, wie viel dieser „kleine Teil“ bewirkt.

Und ich hoffe, Kusum bei meinem nächsten Nepalbesuch zu treffen!



ALS AUPAIR IN DEUTSCHLAND

Shanti Rai

Ich bin in Lukla, Nepal geboren und habe dort meinen Schulabschluss und danach in Kathmandu, mit der Unterstützung von der Kinderhilfe Nepal, mein College abgeschlossen. Seit Juni bin ich als Aupair in Deutschland, Freiburg.
Ich habe hier so viel Neues kennengelernt, Deutschland ist wie eine andere Welt mit einer ungewohnten Kultur und einem ganz anderen Lifestyle. Es ist gar nicht so leicht, sich an all das zu gewöhnen aber ich bin neugierig und möchte noch ganz viel mehr lernen - über die Menschen, die Mentalität, das System und natürlich die deutsche Sprache.

Mein Aupair - Jahr endet im Juni 2019. Danach möchte ich gern eine Ausbildung als Krankenschwester in Deutschland beginnen. Ich bin unsicher, ob das klappt, aber ich werde alles tun, um diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen.
Im Anschluss an die Ausbildung würde ich sehr gern mit meinem medizinischen Wissen zurück nach Nepal gehen und dort den Menschen helfen. Schon als Kind hat es mir Spaß gemacht, mich um Andere zu kümmern. Ich bin sehr gespannt, was die Zukunft bringt!

Wenn ich daran denke, was die Kinderhilfe Nepal mir ermöglicht hat, bin ich von ganzem Herzen dankbar. Es gibt so viele Kinder, die Träume haben und die helfende Hand der Kinderhilfe Nepal dringend benötigen. Die Sponsoren haben ein so großes Herz, sie haben so viel für uns Kinder getan. Ich hoffe, dass die Kinderhilfe Nepal weiterhin so viel Gutes tun kann, denn Nepal braucht Euch. Tausend Dank!





KINDER SUCHEN EINEN SPONSOR
Möchten Sie eine Patenschaft übernehmen?



Ijoti Chaudhary



Prapsi Mahato



Jeeuran Chaudhary



Roman Mahato



Aashilca Tamang



Ram Tamang



Shchyam



Sujan Shremsa



Rajiv Mahato



Laxman Tamang



Shwekriti Mahato



Shijan Maharo

NEUES PROJEKT: „WILDLIFE-OPFER“ IN CHITWAN
Die Kinder haben alle nahestehende Angehörige durch Überfälle wilder Tiere im Nationalpark Chitwan verloren und sollen jetzt finanziell unterstützt werden.

SPENDENKONTO KINDERHILFE NEPAL E.V.

BANK: SPARKASSE BAMBERG
IBAN: DE 24 7705 0000 0578 2114 01
BIC: BYLADEM1SKB

KINDERHILFE NEPAL e.V.
Am Schloss 6
96170 Trabelsdorf-Lisberg

info@kinderhilfe-nepal.de
www.kinderhilfe-nepal.de

Vorstand:

Heike Kunze	1. Vorsitzende
Ram Thapa	2. Vorsitzender
Dr. Dorothea Thiel	3. Vorsitzende
Wilhelm Müller	Finanzen und Buchführung
Maria Zweier	Schriftführerin

